

Bitte senden Sie mir regelmäßig  
das Halbjahresprogramm und  
aktuelle Programminweise.

Bitte  
frankieren

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Evangelische Stadtakademie  
Düsseldorf  
Postfach 20 03 68  
40101 Düsseldorf

Wenn Sie unsere Programminformationen zugeschickt  
bekommen möchten, dann senden Sie uns bitte die  
ausgefüllte Antwortpostkarte oder eine E-Mail an  
esta@evdus.de.



**evangelisch**  
**DÜSSELDORF**

Info-Telefon: 0800 081 82 83  
www.evangelisch-in-duesseldorf.de

Evangelische  
Stadtakademie  
Düsseldorf

Programm  
2019

2

eeb

Evangelisches  
Erwachsenenbildungswerk  
Nordrhein



## Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Einrichtung des Kirchenkreises Düsseldorf  
sowie Zweigstelle des Evangelischen  
Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf  
Postfach 20 03 68, 40101 Düsseldorf

Telefon 0211 / 957 57-745/746  
www.estadus.info · esta@evdus.de



### Dr. Dietrich Knapp

Akademieleitung  
Telefon 0211 / 957 57-744  
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr  
dietrich.knapp@evdus.de



### Claudia Nerling

Veranstaltungsorganisation  
Telefon 0211 / 957 57-746,  
Mo – Do 9 bis 15 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr  
claudia.nerling@evdus.de



### Dr. Gabriela Köster

Studienleitung  
Telefon 0211 / 957 57-748  
Sprechzeit: mittwochs 15.30 bis 16.30 Uhr  
gabriela.koester@evdus.de



### Dr. Uwe Gerrens

Studienleitung  
Telefon 0211 / 957 57-747  
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr  
uwe.gerrens@evdus.de



### Kirsten Lehnhardt

Veranstaltungsorganisation  
Telefon 0211 / 957 57-745  
Mo – Fr 9 bis 12 Uhr  
kirsten.lehnhardt@evdus.de



### Harald Steffes

Studienleitung Reformation und Moderne  
Telefon 0211 / 957 57-754  
Sprechzeit: dienstags 15 bis 16 Uhr  
harald.steffes@evdus.de

### Bankverbindung Stadtakademie

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN DE05 3005 0110 1004 9351 59  
BIC DUSSEDDXXX

## INHALT

1

### Aus der Stadtakademie

#### PHILIA

#### Theologie / Philosophie

#### Religionswissenschaft / Interreligiöser Dialog

#### Geschichte / Politik

#### Kultur

#### Akademie am Morgen

#### Forschung im Fokus

#### Pädagogische Akademie

#### Allgemeine Bildung

#### Evangelische Stadtakademie in Gemeinden

#### Allgemeine Geschäftsbedingungen

#### Impressum

#### Terminübersicht

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,  
finden die Veranstaltungen in der  
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

## PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Seite

2

3

4

23

32

38

53

57

58

59

61

64

67

68

### Neugier gefragt

Wer die Evangelische Stadtakademie Düsseldorf besuchen möchte, muss keine Voraussetzungen erfüllen. Aber neugierig sollte er oder sie sein, interessiert, den Dingen auf den Grund zu gehen, gern hinter den Horizont schauen. In den Seminaren, Vorträgen und Podiumsgesprächen werden die vielen unterschiedlichen Themen so behandelt, dass man andere Perspektiven entdeckt und zu neuen Einsichten kommt. Es ist also immer spannend in der Stadtakademie.

Einige ausgewählte Beispiele mögen das zeigen: In diesem Jahr hat der Düsseldorfer Philosoph Friedrich Heinrich Jacobi seinen 200. Todestag, Grund genug, sich intensiver mit ihm zu beschäftigen. So widmet sich ein Podiumsgespräch zwischen Prof. Volkmar Hansen und Harald Steffes dem Philosophen aus dem Malkasten.

Der bekannte Heidelberger Theologe Prof. Gerd Theißen fragt unter der Überschrift „Religionskritik und Resonanztheologie“, welchen Beitrag die Religionskritik zum Verstehen des Glaubens leistet. Auf diesem Wege kann es gelingen, die Komplexität von Religion besser zu verstehen.

Prof. Dieter Vieweger, Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts in Jerusalem, widmet sich aus der Sicht der Archäologie und der Bibelwissenschaft zwei zentralen Gestalten des Alten Testaments: „David und Salomo – wie man einen Mythos ausgräbt“.

Aber auch der interreligiöse Dialog wird fortgeführt. Ein besonderes Symposium in Kooperation mit dem ASG-Bildungsforum und der Architektenkammer steht unter der Überschrift „Religion braucht Raum. Glaube – Identität – Architektur“.

Zu diesen, aber ebenso zu allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

### Gut investiert

Geld gewinnbringend anzulegen, ist in Zeiten niedriger Zinsen keine einfache Angelegenheit. Und dass sich die Zeiten in naher Zukunft bessern, ist aus heutiger Sicht alles andere als wahrscheinlich. Eine gute Alternative könnte daher sein, verstärkt Einrichtungen oder Initiativen finanziell zu fördern, die Sinnvolles für diese Gesellschaft tun. Wer PHILIA, den Förderverein der Stadtakademie, unterstützt, hilft, dass die Stadtakademie auch in Zukunft Veranstaltungen und Projekte anbieten kann, durch die ein friedliches Miteinander der verschiedenen Religionen und Weltanschauungen und damit der Frieden in unserer Stadt gefördert wird. Wäre das nicht eine wirklich gute Investition für die Zukunft?

Das Team der Stadtakademie ist daher sehr dankbar für Spenden an PHILIA. Die zweite Möglichkeit der Unterstützung besteht darin, dem Förderverein als Mitglied beizutreten (Mitgliedsbeitrag 30 €, Paare 50 €). Schließlich gibt es eine dritte Möglichkeit: der Erwerb der Goldenen PHILIA-Jahreskarte. Sie gilt jeweils für ein Jahr und berechtigt zu freiem Eintritt bei (fast) allen Vorträgen, Seminaren und Tagesexkursionen der Stadtakademie und von PHILIA. Sie ist erhältlich gegen eine Spende an PHILIA in Höhe von 500 € (Paare 600 €) und schließt den jeweiligen Mitgliedsbeitrag ein.

Mit Dank für alle Unterstützung  
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

### PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e. V.  
Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211/957 57-746

### Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN DE66 3005 0110 1004 2801 84  
BIC DUSSDE33XXX



**Kurs 97****09.09. bis  
07.10.2019**5 × montags  
11.00 bis  
12.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

**Vom Wettergott zum Gott Jerusalems**

Von den Ursprüngen des Jahweglaubens

Die Frage, wann, wo und von wem Jahwe, der Gott Israels, als erster verehrt worden ist, gehört zu den spannendsten Fragen der alttestamentlichen Wissenschaft. In dem Seminar soll den frühen Ursprüngen des Jahweglaubens nachgegangen werden. Danach soll im Einzelnen herausgearbeitet werden, wie Jahwe dann zum Gott Jerusalems und zum Gott Israels geworden ist. Sich mit dieser Entwicklung zu beschäftigen, ist besonders deshalb lohnend, weil es hier interessante neue religionsgeschichtliche Untersuchungen und Studien gibt.

Leitung:  
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 98****09.09. bis  
07.10.2019**5 × montags  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

**Vom Wettergott zum Gott Jerusalems**

Von den Ursprüngen des Jahweglaubens

Parallelseminar

Leitung:  
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Gemeinsam mit der Volkshochschule  
Düsseldorf**Wider die Selbstgenügsamkeit des  
Denkens und die politische Naivität**

Karl Barth – Leben und Werk

Wie kaum ein anderer hat der Schweizer Theologe Karl Barth (1886 – 1968) die Theologie des 20. Jahrhunderts geprägt. Vor allem sein Widerstand gegen die nationalsozialistischen Versuche der Vereinnahmung von Theologie und Kirche, aber auch der Kampf gegen den wiederkehrenden Militarismus nach dem Zweiten Weltkrieg, haben ihn zu einer einflussreichen Stimme gemacht. In diesem Seminar soll neben der politischen Seite seiner Wirksamkeit auch sein Gespräch mit der Philosophie und Literatur des 20. Jahrhunderts gewürdigt werden.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 47 €  
(ermäßigt 37,60 €/23,50 €)

Veranstaltungsort: Volkshochschule Düsseldorf,  
Bertha-von-Suttner-Platz 1, Raum 3.51

Anmeldung und Bezahlung  
bei der Volkshochschule,  
Telefon 0211/899-41 50

**Tora und Propheten im Original**Einführung in die hebräische Sprache II  
(Althebräisch)

Der Kurs wendet sich an Teilnehmende, die bereits grundlegende Kenntnisse des Alt-hebräischen erworben haben. Ziel ist es, tieferen Einblick in die Sprache des alten Israel und in die Welt des Alten Testaments zu bekommen. Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis biblischer, aber auch jüdischer Texte ermöglicht werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter  
Teilnahmebeitrag: 50 €

**Kurs 99**

**10.09.2019  
17.09.2019  
24.09.2019  
01.10.2019  
29.10.2019  
05.11.2019  
12.11.2019  
19.11.2019  
26.11.2019  
03.12.2019  
10.12.2019**

dienstags  
11.15 bis  
12.45 Uhr  
mit Ausnahme  
der Schulferien

**Kurs 100****10.09. bis  
03.12.2019**mit Ausnahme  
der Schulferien

11 × dienstags  
15.00 bis  
16.30 Uhr



**Kurs 101**

10.09.2019  
17.09.2019  
24.09.2019

dienstags  
15.30 bis  
17.00 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

### „Ich habe keine Lehre, aber ich führe ein Gespräch“

Jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert

Nicht dass der nicht ein beachtliches Œuvre verfasst hätte! Aber keine Lehre zu haben, vielmehr ein Gespräch zu führen – so hat Martin Buber das Dialogische, Offene und immer Lebensbezogene seiner Werke beschrieben. Für viele jüdische Philosophen des 20. Jahrhunderts ist es charakteristisch gewesen und verleiht ihrem Denken eine bleibende Aktualität. Der Kurs begibt sich auf die Spuren dreier dieser großen Denker: Martin Buber, Franz Rosenzweig und Leo Baeck.

Referent: Pfarrer Dr. Martin Fricke, Düsseldorf

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

**Kurs 102**

10.09. bis  
03.12.2019

11 x dienstags  
17.00 bis  
18.30 Uhr

שלום

Reihe: Studien am Urtext

### Friede sei über Israel

Der Begriff Schalom in der Hebräischen Bibel

„Schalom“ ist eines der bekanntesten hebräischen Worte. Es wird meist mit „Frieden“ übersetzt, was aber nur ein Teilaspekt des Wortes ist. In dem Seminar sollen unterschiedliche Texte der Hebräischen Bibel analysiert werden, in denen von „Schalom“ die Rede ist. Auf diese Weise soll herausgearbeitet werden, was alles unter diesem komplexen hebräischen Begriff zu verstehen ist. (Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 103**

11.09.2019

Mittwoch  
19.00 bis  
20.30 Uhr



Gemeinsam mit dem Klinischen Ethikkomitee am Universitätsklinikum Düsseldorf und der Ethikkommission an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

### Ist Altern eine Krankheit?

Podiumsdiskussion

Schirmherrschaft:

Oberbürgermeister Thomas Geisel

Bedeutende Bereiche medizinischer Forschung beschäftigen sich intensiv damit, Medikamente gegen Alterungsprozesse zu entwickeln. Doch ist das Altern „therapierbar“ oder ist Altern ein natürlicher Vorgang? Werden nun alte Menschen direkt als krank definiert? Damit würde Altern vor allem auf den körperlichen Verfall reduziert. Die in vielen Kulturen geschätzten besonderen Qualitäten von älteren Menschen wie Lebenserfahrung, Geduld, Weitsicht, Wissensschatz würden an Bedeutung verlieren. Zwei Kurzvorträge sowie ein Podium beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein/e Journalist/in wird den Abend moderieren und das Publikum mit seinen Fragen und Beiträgen beteiligen.

Referenten: diverse

Koordination

- Birgit Hendrichs, Universitätsklinikum Düsseldorf
- Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort:

Haus der Universität, Schadowplatz 14, Düsseldorf

**Kurs 104**

**13.09.2019**  
**20.09.2019**  
**27.09.2019**

freitags  
 11.00 bis  
 12.30 Uhr



### Die Kommunikation theologischer Schwergewichte

Karl Barth und Rudolf Bultmann  
 im Briefwechsel

Sind die Positionen der beiden prägenden Gestalten der Theologie des 20. Jahrhunderts vielleicht doch miteinander vereinbar? In einem Brief fragt Barth: „Ist es Ihnen klar, wie wir dran sind – Sie und ich? Mir kommt es vor: wie ein Walfisch (...) und ein Elefant, die sich an irgendeinem ozeanischen Gestade in grenzenlosem Erstaunen begegneten. Vergeblich, dass der Eine seinen Wasserstrahl haushoch emporschickt. Vergeblich dass der Andere bald freundlich, bald drohend mit seinem Rüssel winkt. Es fehlt Ihnen an einem gemeinsamen Schlüssel zu dem, was sie sich, ein Jeder von seinem Element aus und Jeder in seiner Sprache, offenbar noch so gern sagen möchten. Rätsel der Schöpfung (...)“.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

**Kurs 105**

**14.09.2019**  
**12.10.2019**  
**23.11.2019**  
**07.12.2019**

samstags  
 10.00 bis  
 13.00 Uhr



### Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
 Telefon 0211 / 957 57-745,  
[kirsten.lehnhardt@evdus.de](mailto:kirsten.lehnhardt@evdus.de)

### Sprache und Wirklichkeit im Reden von Gott

Karl Barths „Theo-Logik“

Grundlegend für das theologische Denken Karl Barths ist die Lehre von der „dreifachen Gestalt des Wortes Gottes“: Gottes Wort ist in erster Linie Gott selbst, in Jesus Christus wird dieses Wort eine menschliche Person (Joh 1,14). Das kann nur erzählt werden. Die Schrift ist in dieser Beziehung – und allein darin – ihrerseits „Wort Gottes“. Wenn das kirchliche Reden von Gott für dieses Geschehen durchsichtig wird, ereignet sich auch in der Verkündigung „Wort Gottes“. Jesus Christus macht sich im Gottesdienst selbst gegenwärtig. Diese Balance im „Wort Gottes“ nötigt zu differenzierten theologischen und philosophischen Überlegungen zum Verhältnis von Sprache und Wirklichkeit.

Referent:

Prof. Dr. Ernspteter Maurer, Theologe,  
 Dortmund

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 106**

**17.09.2019**

Dienstag  
 19.00 bis  
 20.30 Uhr



**Kurs 107****24.09.2019**Dienstag  
18.00 bis  
19.30 UhrGemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum  
Düsseldorf**Religionskritik und Resonanz-  
theologie**Der Beitrag der Religionskritik zum Verstehen  
des Glaubens

Schon immer hat innerreligiöse Religionskritik (von den Propheten bis zur Dialektischen Theologie) den Glauben erneuert. Säkulare Religionskritik kann dazu beitragen, den Glauben besser zu verstehen.

Der Vortrag zeigt, wie es zu fast jeder religionskritischen These eine religionskritische Gegenthese gibt. Das relativiert die Religionskritik, hilft aber vor allem, Komplexität und Proprium der Religion besser zu verstehen und herauszufinden, was in ihr als Kern bleibend gültig sein könnte: Resonanz- und Absurditätserfahrungen des Individuums im Verhältnis zur Gesamtwirklichkeit. Der Vortrag erneuert eine These, die G. Theißen in: „Argumente für einen kritischen Glauben. Was hält der Religionskritik stand?“ (1978) formuliert und in „Glaubenssätze. Ein kritischer Katechismus“ (2012) meditativ entfaltet hat. Der Soziologe H. Rosa analysierte in seinem Buch „Resonanz“ (2016) nicht nur die Religion, sondern unser ganzes Weltverhältnis in ähnlicher Weise. Umso mehr stellt sich die Frage, was das Proprium der Religion ist.

Referent:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gerd Theißen,  
Theologe und Germanist, Heidelberg

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Toleranz ist zu wenig**Denker der Toleranz von Pierre Bayle bis  
Rainer Forst

In jüngster Zeit geht es wieder verstärkt um die Frage, wie Menschen in Gesellschaften verschiedener Religionen und Wert- und Weltvorstellungen friedlich und respektvoll zusammenleben können. Diese Frage ist jedoch nicht neu. Bereits im 17. und 18. Jahrhundert haben eine Reihe politischer Denker, vor dem Hintergrund der religiösen Konflikte und Kriege, für Toleranz gegenüber Andersgläubigen argumentiert. Eine der progressivsten Theorien stammt dabei von Pierre Bayle. Sein Philosophischer Kommentar gilt als radikalstes und philosophisch anspruchsvollstes Plädoyer für Toleranz der Aufklärung.

Referentin:

Dr. Eva Buddeberg, Akademische Rätin  
für Politische Theorie und Philosophie,  
Frankfurt am Main

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 108****26.09.2019**Donnerstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr



**Kurs 109****28.09.2019****12.10.2019****26.10.2019****09.11.2019****23.11.2019****07.12.2019**samstags  
09.30 bis  
17.30 UhrGemeinsam mit dem Evangelischen  
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein**Laien-Uni Theologie**

Die Laien-Uni Theologie ist ein Angebot, das wissenschaftliche Theologie verständlich und fundiert vermittelt. Im Lauf von drei Jahren lernen Sie die theologischen Basisfächer kennen: Altes und Neues Testament, Kirchen- und Theologiegeschichte und Systematische Theologie. An etwa vierzig Studientagen besprechen Sie Impulse und Vorträge der Dozenten/innen, analysieren Texte und setzen sich mit theologischen Positionen auseinander. Die Teilnahme steht allen offen, die sich theologische Kenntnisse aneignen möchten und Lust haben, sich mit theologischen Themen zu beschäftigen. Die Dozenten/innen der Studientage kommen von der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal genauso wie von den Universitäten in Bochum, Mainz, Hamburg oder Bern. Sie stellen ihre Forschungsschwerpunkte vor und laden ein zum Blick hinter die Kulissen wissenschaftlicher Theologie.

**Studiengang****März 2017 – Februar 2020**

Veranstaltungsort: Gemeindehaus an der  
Evangelischen Neanderkirche, Bolker Straße  
36, Düsseldorf

Ein neuer Zertifikatskurs der Laien-Uni Theologie beginnt am 25.01.2020. Der Flyer mit allen Details liegt beim eeb Nordrhein und im Haus der Kirche aus.

Gesamtleitung und Anmeldung bei  
Dr. Claudia Eliass,  
Telefon 0152/54 34 77 71,  
laienuni@eeb-nordrhein.de

**Alter Wein in neuen Schläuchen oder:  
der Siegeszug des Trivialen**

Kritische Bemerkungen zur Religionskritik  
des sogenannten Neuen Atheismus

Der Ausdruck New Atheism taucht erstmals 2006 in einer Zeitschrift auf: als Sammelbezeichnung für eine Gruppe von Philosophen, Natur- und Sozialwissenschaftlern, die bei aller sonstigen Verschiedenheit die Attitüde eines aggressiven und missionarischen Atheismus pflegen. Dieser verbindet sich mit der These, mit Hilfe „neuer“ Argumente aus Physik, Biologie, Psychologie, Philosophie und Sozialanthropologie sei es nunmehr möglich, dem „Wahn des Gottesglaubens“ ein für allemal den längst fälligen Todesstoß zu versetzen. Der Vortrag entlarvt diese vollmundige Ankündigung als ebenso durchsichtigen wie üblen Etikettenschwindel.

Referent:

Prof. Dr. Heiko Schulz, Theologe und  
Religionsphilosoph, Frankfurt am Main

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 110****01.10.2019**Dienstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr



**Kurs 111****02.10.2019**Mittwoch  
18.00 bis  
20.15 Uhr

Akademie für Presbyterinnen und Presbyter  
und andere Interessierte

### Warum Jesus doch auf Golgatha gestorben ist

Eine Auseinandersetzung mit der neuen  
und alten These, Jesus habe die Kreuzigung  
überlebt

Der bekannte Historiker an der Goethe-Uni-  
versität Frankfurt Prof. Johannes Fried hat  
kürzlich ein Buch veröffentlicht, das den Titel  
„Kein Tod auf Golgatha“ trägt. Darin stellt er  
die provokante These auf, Jesus habe die  
Kreuzigung überlebt. In dem Seminar soll zum  
einen die Argumentationsweise Frieds im Ein-  
zelnen untersucht werden; zum anderen soll  
deutlich gemacht werden, warum seine These,  
die im Übrigen schon andere vor ihm vertreten  
haben, nicht haltbar ist.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Claudia Nerling,  
Telefon 0211/957 57-746,  
claudia.nerling@evdus.de

Seelsorgeweche 2019

### Wenn uns die Worte fehlen ...

Die seelsorgerliche Bedeutung und  
besondere Kraft der Psalmen

Ein Bibelgespräch und Erfahrungsaustausch

Die Psalmen haben eine ganz besondere seel-  
sorgerliche Wirkung und Bedeutung. Warum  
ist das so? Auf diese Frage versuchen ein Bibel-  
wissenschaftler und eine Krankenhausseelsor-  
gerin aus je ihrer Perspektive eine erste Ant-  
wort zu geben. Anhand von unterschiedlichen  
Psalmbeispielen werden auch die Anwesenden  
und ihre Erfahrungen mit in das Gespräch ein-  
bezogen werden.

Referenten:

- Pfarrerin Doris Taschner,  
Krankhausseelsorgerin im Marien Hospital  
und im St. Vinzenz Krankenhaus Düsseldorf
- Pfarrer Dr. Johannes Taschner,  
Professor für Altes Testament an der Fakultät  
für Protestantische Theologie in Brüssel  
und Pfarrer am Comenius-Gymnasium  
Düsseldorf

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 112****09.10.2019**Mittwoch  
19.00 bis  
20.30 Uhr

DER GUTE HIRTE  
23 EIN PSALM DAVIDS.  
Der HERR ist mein \*Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
\* Er \*weidet mich auf einer  
und führet mich zum  
\* Er erquicket meine Seele  
Er führet mich auf r

**Kurs 113****28.10. bis  
02.12.2019**6 x montags  
11.00 bis  
12.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

**„Ihr habt den Teufel zum Vater“**Antijudaismus schon im Neuen Testament?  
Versuch einer differenzierten Antwort

Im Neuen Testament gibt es immer wieder Passagen, die „die Juden“ in keinem guten Licht erscheinen lassen. Im Johannesevangelium findet sich sogar der Satz „Ihr habt den Teufel zum Vater“. Derartige Aussagen sind erschreckend. Im Seminar soll herausgearbeitet werden, wie und warum es zu diesen Aussagen gekommen ist. Darüber hinaus ist zu fragen, ob man hier schon von Antijudaismus sprechen muss, oder ob erst die spätere Wirkungsgeschichte dieser Texte problematisch ist.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 114****28.10. bis  
02.12.2019**6 x montags  
18.00 bis  
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

**„Ihr habt den Teufel zum Vater“**Antijudaismus schon im Neuen Testament?  
Versuch einer differenzierten Antwort

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Kurs 115****06.11.2019  
13.11.2019**mittwochs  
19.00 bis  
21.00 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum und der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth

**Gesundheit – Heilung – Heil**Theologische und praktische Perspektiven  
auf ein urchristliches Thema

Im Bild vom „Christus Medicus“ wird anschaulich, dass Jesus Christus auch Arzt und Heiler ist. Sein Blick gilt dem ganzen Menschen, dem beseelten Leib und der leibhaftigen Seele. Während der schulmedizinische Blick Heilung primär als äußerliches, physisches Geschehen versteht, beschränkt sich der christliche Blick heute auf die seelsorgliche Begleitung. Das

Veranstaltungsdoppel bringt beide Perspektiven wieder zusammen und stellt Gesundheit, Heilung und Heil in einen größeren Kontext. Ausgehend von praktischen Erfahrungen mit „wunderbaren“ oder komplementärmedizinischen Formen der Heilung gilt es, den ganzheitlichen jesuanischen Ansatz für eine authentische christliche Heilungspraxis fruchtbar zu machen.

**Wunder geschehen nicht im  
Widerspruch**Erfahrungen von Gesundheit, Krankheit  
und Heilung jenseits der schulmedizinischen  
GrenzenReferent:  
Joachim Faulstich, WissenschaftsjournalistLeitung:  
Dr. Georg Henkel, ASG-BildungsforumVeranstaltungsort:  
Evangelisches Gemeindehaus,  
Fliegerstraße 6, Düsseldorf-Kaiserswerth**Mehr als heilige Worte**Von der wachsenden Bedeutung von Begegnung  
und Berührung in der KrankenseelsorgeReferenten:  
- Prof. Dr. Wolfgang Reuter, Klinikpfarrer  
im LVR-Klinikum Düsseldorf-Grafenberg  
- Pfarrerin Dr. Barbara Schwahn, DüsseldorfLeitung: Harald Steffes, Evangelische  
Stadtakademie DüsseldorfVeranstaltungsort:  
Suitbertus-Haus, An St. Swibert 70,  
Düsseldorf-Kaiserswerth

Um Spenden wird gebeten.

**06.11.2019****13.11.2019**

**Kurs 116**

**22.11.2019**  
**29.11.2019**

freitags  
11.00 bis  
12.30 Uhr

**Ein Intellektueller im falschen Jahrhundert**

Die zu modernen Ansichten des Sebastian Franck zur Zeit der Reformation

Nachdem er selbst 1528 auf ein kirchliches Amt verzichtet, widmet er sich ganz seiner Schriftstellerei: Sebastian Franck (1499 – 1542) ist unter anderem Verfasser einer Weltchronik, in der er die kirchliche und die weltliche Obrigkeit scharf kritisiert, vor allem die Verbindung von Kirche und Staat. Seine Unparteilichkeit lässt ihn jede Form des Nationalismus zurückweisen. Zu klar, zu begründet und zu publikumswirksam agiert dieser radikale Reformator, als dass er ohne Schreibverbot und Zensur, ohne Verhaftungen und Ausweisungen davon gekommen wäre.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Reihe: Zwei Sessel ein Thema

**Kurs 117**

**19.11.2019**

Dienstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr

**Kann denn Liebe Sünde sein?**

Aus dem Briefwechsel der Charlotte von Kirschbaum mit Karl Barth

Lesung

Ihre erste Begegnung datiert ins Jahr 1924. Karl Barth ist 38, Charlotte von Kirschbaum ist 25 Jahre alt. In kürzester Zeit entwickelt sich eine einmalige Arbeitsgemeinschaft. Mehr als 35 Jahre lang ist Charlotte von Kirschbaum Barths theologische Assistentin. Mehr als einmal betont er, dass sein immenses Werk ohne sie nicht hätte entstehen können. Während frühere Generationen die Leistung von Kirschbaums einfach nur unterschätzt haben, wird sie neuerdings Gegenstand interessierter Studien zum Privatleben Karl Barths. Muss man sich mit dem Werk eines Menschen noch beschäftigen, der mehrere Jahrzehnte mit Ehefrau und der großen Liebe unter einem Dach gelebt hat?

Referent/in:

- Pfarrerin Antje Menn, Remscheid-Lennep
- Harald Steffes, Theologe, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 7 €

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf

**David und Salomo – wie man einen Mythos ausgräbt**

Von den legendären Königen David und Salomo weiß man außerhalb der Bibel nicht viel. Die biblischen Erzählungen über die Dynastiegründer in Jerusalem haben das Bild des Judentums und des Christentums maßgeblich geprägt. Was kann man heute aus der Erde mit Hilfe der Archäologie ableiten? Was wissen wir wirklich? Und wo liegt der historische Kern der Erzählungen des Alten Testaments? Und wie wurden die Erzählungen im Laufe vieler Jahrhunderte immer wieder im Interesse politischer und religiöser Machtansprüche umgearbeitet und erweitert?

Referent:

Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger,  
Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes/der Forschungsstelle des Deutschen Archäologischen Instituts, Jerusalem

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Elena Kaznina-Soukup

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 118**

**21.11.2019**

Donnerstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr



**Kurs 119****03.12.2019**Dienstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr**„Der unendliche qualitative Unterschied zwischen Gott und Mensch“**

Barth und Kierkegaard

Es gehört vermeintlich zum theologiegeschichtlichen Grundwissen, dass der bedeutendste Theologe des 20. Jahrhunderts, nämlich Karl Barth, rund um das Jahr 1920 seine entscheidende theologische Einsicht und Wende unter dem Einfluss eines der beiden großen protestantischen Theologen des 19. Jahrhunderts, nämlich Sören Kierkegaard, erlebt hat. Ein Vortrag zum Verhältnis von Barth und Kierkegaard scheint also einfach ein Nachzeichnen eines offenkundigen Sachverhaltes zu verlangen. Interessanterweise liegen die Dinge etwas komplizierter.

Referent: Harald Steffes, Theologe, Düsseldorf

Um Spenden wird gebeten.

**Kurs 120****04.12.2019**Mittwoch  
19.00 bis  
20.30 Uhr**„Wieviel Wahrheit braucht der Mensch?“**

Und erträgt er im Zweifelsfall, wenn es mehr als eine gibt?

Vor der Wahrheitsfrage kann sich kein Mensch drücken. Denn die Frage nach der Wahrheit lässt sich vom eigenen Leben bzw. der Lebensführung nicht ablösen. Immer wieder müssen wir Entscheidungen treffen, die von dem abhängen, was wir für „die Wahrheit“ halten. Doch wie wissen wir, was Wahrheit ist? Wie lässt sie sich erkennen? Wer bestimmt überhaupt, was Wahrheit ist? Existieren konkurrierende Wahrheiten? Muss ich mich zu einer einmal erkannten Wahrheit bekennen? Oder kann ich Wahrheit auch ignorieren? Diese und ähnliche Fragen werden zuerst im Dialog zwischen dem Philosophischen Praktiker Markus Melchers und Studienleiter Harald Steffes erörtert.

Reihe: Zwei Sessel ein Thema

Referenten:

- Dr. Markus Melchers, Philosophischer Praktiker, Bonn
- Harald Steffes, Theologe, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 7 €

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Oberkassel

**„Ein privilegierter Ketzler“**

Zum 200. Todestag des Düsseldorfer Philosophen Friedrich Heinrich Jacobi

Der wichtigste Philosoph Düsseldorfs spielt eine kaum zu überschätzende Rolle in der Geschichte der Deutschen Philosophie. Allzu leicht wurde Jacobi unterschätzt, weil er im Unterschied zu Fichte, Hegel und anderen Berufsphilosophen nie ein Denkbeamter wurde, also keine akademische Position innehatte. Seine erst in jüngster Zeit vollständig publizierte Korrespondenz erweist sich aber als die umfangreichste und wichtigste ihrer Art in der klassischen Epoche der deutschen Philosophie. Insbesondere Jacobis Rolle in der Vermittlung von Philosophie und Theologie darf neu gewürdigt werden.

Leitung: Harald Steffes, Theologe, Düsseldorf

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

**Kurs 121****06.12.2019**  
**13.12.2019**freitags  
11.00 bis  
12.30 Uhr

**Kurs 122****10.12.2019**Dienstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr

Reihe: Zwei Sessel ein Thema

**Die umstrittene Religiosität  
Friedrich Heinrich Jacobi**

Oder: der Philosoph aus dem Malkasten

Podiumsgespräch anlässlich des 200. Todestages des bedeutendsten Düsseldorfer Philosophen

Die Philosophie des Deutschen Idealismus – von Lessing über Kant bis Hegel – ist ohne die prozesshaft entwickelte Auseinandersetzung mit dem von Jacobi erneuerten Pantheismus Spinozas nicht zu denken. Dessen Voraussetzungslosigkeit beschreibt er als Nihilismus und stellt ihm darum eine freie Philosophie der ahnenden Intuition entgegen. Den 1743 in Düsseldorf geborenen, durch Persönlichkeit, Gespräch und Briefwechsel faszinierenden Kaufmannssohn macht Heine in seiner Religions- und Philosophiegeschichte polemisch zum Gegner der Vernunft und nennt ihn eine „greinende Marketenderin der Glaubensarmee“.

Referenten:

- Prof. Dr. Volkmar Hansen, Germanist und Historiker, Düsseldorf
- Harald Steffes, Theologe

Teilnahmebeitrag: 7 €

**„Im Herzen der Spiritualität“**

Wie sich Muslime und Christen begegnen können

In ihrem authentischen Gespräch suchen und finden zwei leidenschaftliche Vertreter ihres Glaubens Wege, die zueinander führen, ohne die Unterschiede und gegenseitige Fremdheit wegzureden. Ahmad Milad Karimi liest aus dem gemeinsam mit Anselm Grün aus diesem Dialog verfassten Buch, erzählt und lässt sich von uns befragen. Zu welchen Erfahrungen führt der Glaube an Gott im Islam und im Christentum und wie prägt er das konkrete Leben? Was kann ein Dialog zur Bewältigung der Aufgaben beitragen, die beide Religionen verbinden?

Referent:

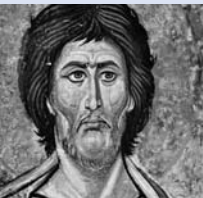
Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi, Religionsphilosoph und Islamwissenschaftler, Münster

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 123****03.09.2019**Dienstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr

**Kurs 124****11.09.2019**Mittwoch  
19.00 bis  
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

### Wie Mose es schaffte, eine Revolution zu überleben

Eine jüdische Auslegung von 4. Mose 16 – 17

Mose musste viele Krisen überstehen, während er die Israeliten durch die Wüste ins Gelobte Land führte. Obwohl in der Bibel während der gesamten Reise immer wieder Gegner von Mose erwähnt werden, kam es nur einmal zu einer potentiellen Revolution. Ein Mann namens Korach versammelte verschiedene desillusionierte Gruppen, um Mose und Aaron zu stürzen.

In diesen dramatischen Kapiteln sehen wir, wie Mose Diplomatie und Überzeugungskraft nutzte, um die verschiedenen gegnerischen Gruppen anzusprechen, wie er aber schließlich auf göttliches Eingreifen angewiesen ist, um einen Bürgerkrieg zu vermeiden.

Referent:

Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet, ehemaliger Direktor des Leo-Baeck-College, London

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 125****17.09.2019**Dienstag  
18.00 bis  
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Architektenkammer Nord-  
rhein-Westfalen und dem ASG-Bildungsforum

### Religion braucht Raum

Glaube – Identität – Architektur

Nicht nur Kirchen, sondern auch Synagogen- und Moscheen-Neubauten in Deutschland sind mehr als Funktionsräume einer bestimmten Religionsgemeinschaft. Mit ihrer häufig auffälligen Erscheinungsweise prägen sie das Gesicht eines Quartiers, einer Stadt. Es sind Orte, an dem religiöse Identitäten und Glaubensüberzeugungen zum Ausdruck kommen. Die architektonische Sprache kann in der Art und Weise, wie sie traditionelle oder zeitgenössische Formen aufgreift, ein Statement oder gar Manifest sein für das Verhältnis der jeweiligen Religion zum säkularen kulturellen und sozialen Raum. Assimilation, wechselseitige Beeinflussung oder klare Abgrenzung in einer pluralen Welt bezeichnen hier mögliche Koordinaten. Anhand von drei Beiträgen sollen drei Perspektiven auf das spannende und spannungsvolle Verhältnis von religiösen Bauwerken und ihrem sozialen, ästhetischen und (religions-)politischen Kontext eröffnet werden.

Referenten:

- Dr. Kim de Wild, Religionswissenschaftlerin und Theologin, Universität Bochum
- Prof. Paul Böhm, Architekt, Köln
- Gregor Hohberg, Pfarrer, Berlin

Moderation:

Jörg Biesler, WDR, Köln

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Dr. Georg Henkel

Veranstaltungsort:

Gemeindesaal Kreuzkirche, Evangelische  
Kirchengemeinde Düsseldorf-Mitte,  
Collenbachstraße 10, Düsseldorf

**Aktuell****18.09.2019**Mittwoch  
19.00 bis  
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell

**Antisemitismus heute – was hat sich verändert?**

Die Antisemitismusbeauftragte für NRW Sabine Leutheusser-Schnarrenberger warnt vor der zunehmenden Judenfeindlichkeit im Land. „Mich treibt um, dass wir heute wieder eine Entwicklung haben, die ich mir nie vorstellen konnte. Jude ist wieder zu einem Schimpfwort geworden“, sagt sie im Interview. Die Zahl der antisemitischen Straftaten ist im größten deutschen Bundesland um neun Prozent auf 324 im Vorjahr gestiegen, jüdische Jugendliche trauen sich nicht mehr mit Kippa auf die Straße zu gehen.

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger wird in ihrem Vortrag die aktuelle Situation analysieren und von den Herausforderungen ihrer Arbeit und geplanten Projekten berichten.

Referentin:

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen und Bundesministerin a. D., Tutzing

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp
- Volker Neupert

Veranstaltungsort:

Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7 – 9, Düsseldorf

**Kurs 126****19.09.2019**Donnerstag  
17.30 bis  
19.00 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Sukkot – Das jüdische Laubhüttenfest**

Das jüdische Laubhüttenfest wird einmal im Jahr gefeiert. Man erinnert sich an die Zeit, in der das Volk Israel durch die Wüste gewandert ist, auf dem Weg in das gelobte Land. Es gibt zahlreiche Riten und Gebräuche rund um das Sukkot-Fest. Pfarrerin Natalie Broich wird eine

kurze Einführung geben, von ihren persönlichen Eindrücken berichten sowie Texte aus Midrasch und Talmud zur gemeinsamen Lektüre auswählen.

Referentin:

Natalie Broich, Theologin, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 7 €

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Beit Ha Knesset oder Haus der Versammlung**

Synagogenführung

Am 7. September 1958 wurden die neue Synagoge und das Gemeindezentrum an der Zietenstraße in Derendorf feierlich eingeweiht, gebaut nach Plänen des Architekten Hermann Zvi Guttman. Im Rahmen unserer Führung erfahren wir Wissenswertes über die jüdische Religion, die jüdische Gemeinde und ihre Synagoge sowie über jüdisches Leben in Düsseldorf. Wir beschließen unseren Besuch mit einem Gespräch in der Laubhütte, die im Hof der Gemeinde zu Sukkot, dem Laubhüttenfest, aufgebaut ist.

Bitte Personalausweis mitbringen.

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Andrea Sonnen

Veranstaltungsort:

Jüdische Gemeinde Düsseldorf,  
Paul-Spiegel-Platz 1

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de

**Kurs 127****17.10.2019**Donnerstag  
17.30 bis  
19.45 Uhr



**Kurs 128****30.10.2019**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 UhrGemeinsam mit Respekt und Mut/  
Düsseldorfer Appell**Das Fremde, das in jedem wohnt**Wie Unterschiede unsere Gesellschaft  
zusammenhalten

Lesung

Die Erfahrung von Fremdheit löst häufig Abwehr und Furcht aus. Wo Abgrenzung die Kommunikation ersetzt, ist der gesellschaftliche Zusammenhalt in Gefahr. Wer sich bewusst mit der eigenen Biografie und dem Fremden in sich selbst auseinandersetzt, wird die Angst vor dem Fremden verlieren. Diversität wird als eine menschliche Grunderfahrung begriffen, die man sich bewusst machen und akzeptieren muss, um zu einem modernen, partizipativen Verständnis von Gesellschaft zu gelangen.

Referent: Zafer Çenocak, Schriftsteller, Berlin

Leitung:

- Volker Neupert
- Dr. Uwe Gerrens

**Kurs 129****07.11.2019**Donnerstag  
17.30 bis  
19.00 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Jom Kippur – Der große  
Versöhnungstag**

Jom Kippur – der große Versöhnungstag ist einer der wichtigsten Feiertage im Judentum. Wie er gefeiert wird, welche Traditionen es gibt und welche Überlieferungen, darüber wird Pfarrerin Natalie Broich eine Einführung geben. Sie selbst hat auch einmal die Feier des großen Versöhnungstages in Jerusalem in einer orthodoxen Synagoge erlebt. Persönliche Impressionen über dieses Fest werden den Vortrag abrunden.

Referentin:

Natalie Broich, Theologin, Düsseldorf

PASSPORT



Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 7 €

Gemeinsam mit der Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Gerangel unter Geschwistern**

Judentümer in der Zeit des zweiten Tempels

Bis zur Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Römer im Jahr 70 nach Christus gab es im Judentum eine große Anzahl verschiedener Gruppen und Strömungen, die Sadduzäer, die Pharisäer, die Essener, die Zeloten, die Jesusbewegung, um nur die allerwichtigsten zu nennen. Eigentlich müsste man – im Plural – von Judentümen sprechen. Diese jüdischen Gruppierungen vertraten teilweise ganz unterschiedliche Positionen und trugen ihre Streitigkeiten oftmals offen aus. Das Seminar will einen Einblick geben in diese faszinierende, vielfältige jüdische Welt der Zeit des zweiten Tempels.

Referent: Stephan Scharf, Theologe und  
Judaist, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen

**Kurs 130****12.11.2019****19.11.2019****26.11.2019**dienstags  
18.00 bis  
19.30 Uhr

**Kurs 131****22.11.2019**Freitag  
18.00 bis  
20.15 UhrGemeinsam mit dem Kreis  
der Düsseldorfer Muslime**Gemeinsam gegen Ideologisierung  
und gewalttätigen Fundamentalismus**

Fremd- und Feinbildkonstruktionen können über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Nation, einer Hautfarbe, einem Kulturkreis, einer sozialen Schicht oder, in den letzten Jahren zunehmend, über das religiöse Bekenntnis vorgenommen werden. Die Einseitigkeiten derartiger Narrative sollen aufgezeigt und dekonstruiert werden. Ob buddhistische Extremisten, Neo-Salafisten, Rechtskatholiken oder bestimmte Gruppen Evangelikaler, sie alle eint der Versuch mit ihrem Extremismus die Gesellschaft zu spalten. Eine Zuordnung verschiedener Ideologiemodelle soll zeigen, wie Aufklärung und interreligiöser Dialog dem entgegenwirken können.

Die Veranstaltung gehört zur Reihe „Düsseldorfer Freitagsgespräche“ des Kreises der Düsseldorfer Muslime und wird gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.

## Referent:

Moussa Al-Hassan Diaw, M.A. Dipl.-Pädagoge, Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück

## Review:

Diakon Michael Inden, Diözesanpräses, Katholische Arbeitnehmerbewegung Erzbistum Köln, Düsseldorf

## Moderation:

Ayse Cindilkaya, Politikwissenschaftlerin, Erlangen

## Leitung:

- Redouan Aoulad-Ali
- Dr. Uwe Gerrens

**Kurs 132****28.11.2019**Donnerstag  
16.30 bis  
18.00 UhrGemeinsam mit dem  
Evangelischen Schulreferat**Schule und Islam**

Grundwissen zu gesellschaftlichen Positionen

„Ich bin Muslim, darum ...“ Vielfach begegnen uns muslimische Schülerinnen und Schülern mit Positionen und Ansprüchen, die aus der eigenen Religion begründet werden. Wo kann man von weithin geteilten religiösen Positionen ausgehen? Wo spiegeln sich bestimmte Richtungen und regionale Traditionen? Und wo geht es um individuelle Überzeugungen oder gar Missverständnisse?

Der Referent, Erziehungswissenschaftler, Lehrbeauftragter an der Heinrich-Heine-Universität und langjähriges Mitglied der Islamkonferenz gibt uns eine Orientierung über innermuslimische Positionen und Kontroversen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen: Moralvorstellungen, Sexualität und Geschlechterrollen, Erziehungsideale, Umwelt- und Tierethik ... Bei der Zuspitzung der Thematik sollen Ihre Fragestellungen mit aufgegriffen werden.

## Referent:

Dr. Klaus Spenlen, Lehrbeauftragter am Institut für Sozialwissenschaften/Bildungsforschung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

## Leitung:

- Dr. Karl Federschmidt
- Dr. Uwe Gerrens

**Kurs 133****09.09. bis  
09.12.2019**7 x montags  
16.30 bis  
18.00 Uhr**Publius Vergilius Maro, Aeneis**

Latein – zum Leben erweckt (Lesekreis Latein)

Mit seinem Epos „Aeneis“ schildert der Dichter und Epiker Vergil in zwölf Büchern die Flucht des Aeneas aus dem brennenden Troja und daran anschließend dessen Irrfahrten, die ihn schließlich nach Latium führen, wo er zum Stammvater der Römer wird. Schon bald wurde die „Aeneis“ zum Gründungsmythos des Römischen Reiches und beeinflusste danach auch die darauf folgende christlich-antike Literatur. Bis in die Spätantike galt Vergils Werk als vorbildlich und ist bis heute eines der wichtigsten Epen der klassischen antiken Literatur. Der Kurs findet 14-tägig statt.

Referent: Gerhard Siebert, Düsseldorf

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 56 €

Anmeldung bei Claudia Nerling,  
Telefon 0211/957 57-746,  
claudia.nerling@evdus.de**Kurs 134****14.10.2019**Montag  
18.00 bis  
19.30 Uhr**Bildung hoch drei**

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und dem ASG-Bildungsforum

**Regieren – Innenansichten der Politik**

Thomas de Maizière, Bundesminister in drei Regierungskoalitionen sowie Minister und Staatssekretär auf Landesebene, liefert in seinem neuen Buch „Regieren. Innenansichten der Politik“ einen eindrucksvollen Werkstattbericht über seine Arbeit im Speziellen, aber auch über den Regierungsallday im Allgemeinen. Politisch Interessierten bietet er einen Blick hinter die Kulissen des Regierens. Er will für die Politik in unserem Land werben. Wo es aus seiner Sicht aber Probleme oder Mängel gibt, da benennt de Maizière diese deutlich – und macht konkrete Vorschläge, wie sie behoben werden könnten.

Referent:

Dr. Thomas de Maizière,  
Bundesminister a. D., Berlin

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Simone Bruns

Teilnahmebeitrag:

7 € im Vorverkauf bei der Ev. Stadtakademie  
8 € an der Abendkasse der Volkshochschule

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,  
Bertha-von-Suttner-Platz 1Anmeldung bei Claudia Nerling,  
Telefon 0211/957 57-746,  
claudia.nerling@evdus.de

**Kurs 135****28.10.2019**Montag  
19.00 bis  
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und Respekt und Mut/ Düsseldorf Appell

### Marion Dönhoff: Die Gräfin, ihre Freunde und das andere Deutschland

Lesung

Eine ostpreußische adlige Gutsherrin wird zur maßgeblichen Repräsentantin bundesdeutschen Bildungsbürgertums. Eine Ausnahmefrau setzt sich als Redakteurin und Herausgeberin der ZEIT durch gegen eine Reihe macht-bewusster Männer. Dabei geht es immer wieder auch um die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit und dem Widerstand, wobei „der Gräfin“ das Kunststück gelang, das Erbe des „anständigen Konservatismus“ für die von ihr liberal gewendete ZEIT zu reklamieren, und dem Konkurrenten Joachim Fest von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung die „bürgerliche“ Republik und den intelligenten Konservatismus zu überlassen. In der minutiösen Biographie des langjährigen ZEIT-Korrespondenten spiegelt sich die Geschichte der Bundesrepublik.

Referent: Gunther Hofmann, Journalist, Berlin

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Barbara Kokoska-Thiemann
- Volker Neupert

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 136****29.10.2019**Dienstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr

### Wann ist die Maschine schlauer als der Mensch?

Künstliche Intelligenz

Es gibt Vorhersagen der Zukunft, dass der Mensch – wie im alten Griechenland – philosophierend durch die Gegend wandelt und die Roboter sich um alles andere kümmern, wie früher die Sklaven. Es gibt aber auch Prognosen, die besagen, dass der Mensch die Vorstufe einer höherentwickelten Intelligenz ist und vielleicht nur noch im Zoo überleben wird. Ist

der Roboter stärker, schneller, geschickter als wir? Was ist künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, neuronale Netze, big data? Können Maschinen ein Bewusstsein und einen freien Willen haben? Was ist der Unterschied zwischen einem menschlichen Autofahrer und einem autonomen Fahrer, wenn er eine möglicherweise tödliche Entscheidung treffen muss?

Referent: Prof. Dr. Rainer Nawrocki, Wirtschaftswissenschaftler, Westfälische Hochschule Bocholt

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

### Demokratie

Die Erfindung einer Staatsform im antiken Athen

„Herrschaft des Volkes“: Im 5. Jahrhundert vor Christus war das ein mutiges, unerprobtes Experiment, ein „Neuanfang der Weltgeschichte“ mit einem bemerkenswerten Maß an Teilhabe der Bürger. Auch eine Erfolgsstory? Wie kam es dazu? Wie argumentierten Anhänger und Gegner der Demokratie? Wo lagen aus heutiger Sicht die Grenzen der athenischen Demokratie? War sie nur durch eine expansive Außenpolitik überlebensfähig? Diese Aspekte werden angesprochen – und auch die Frage, ob die direkte Demokratie Athens ein Vorbild für heute sein kann.

Referent: Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber, Historiker und Philologe, Witten

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 137****06.11.2019**Mittwoch  
19.00 bis  
21.15 Uhr

**Kurs 138****13.11.2019**Mittwoch  
19.00 bis  
20.30 UhrGemeinsam mit Respekt und Mut/  
Düsseldorfer Appell**„Nicht die üblichen Verdächtigen“**

Lebensbilder des Rheinischen Protestantismus

Aus den inzwischen in zweiter Auflage erschienenen „100 Lebensbildern des Rheinischen Protestantismus im zwanzigsten Jahrhundert“ stellt der Chefarchivar der Evangelischen Kirche im Rheinland eine kleine Auswahl vor, andere, als Sie vielleicht erwartet hätten. Im Mittelpunkt stehen die zwölf Jahre NS-Diktatur, die aber eine Vor- und ein Wirkungsgeschichte hatten. Hauptamtliche und Ehrenamtliche, Bekennende Kirche und „Deutsche Christen“, Männer und Frauen, Liberale und Konservative, Sozialisten und Deutschnationale – aus der Breite des bereits bearbeiteten Spektrums sollen exemplarisch einige Gestalten ausgewählt werden.

Referent:

Dr. Stefan Flesch, Archivar, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Volker Neupert

**Kurs 139****20.11.2019**Mittwoch  
19.00 bis  
20.30 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule  
Düsseldorf**Befreiung vom Überfluss – aber wie?**

Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie

Der Klimawandel, das Artensterben, die Plastikflut, eine Verknappung jener Ressourcen, auf deren kostengünstiger Verfügbarkeit das industrielle Wohlstandsmodell bislang basierte, sowie Befunde der Glücksforschung zeigen, dass die Wachstumsparty vorbei ist. Folglich sind die Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie auszuloten. Demnach ist ein prägnanter Rückbau geldbasierter Versorgungssysteme vonnöten. Suffizienz, moderne Subsistenz und kürzere Versorgungsketten werden dann wichtige Gestaltungsoptionen sein. Zudem ist die Postwachstumsökonomie durch Sesshaftigkeit gekennzeichnet, also durch Glück ohne Kerosin.

Referent:

Prof. Dr. Niko Paech, Ökonom, Oldenburg

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Barbara Kokoska-Thiemann

Teilnahmebeitrag: 7 €

## Sommer in der Stadt

Ein neues Angebot soll Ihnen die Zeit zwischen den Semestern der Ev. Stadtakademie verkürzen. Wir möchten uns an zwei Tagen mit Ihnen auf den Weg machen – nicht in die Ferne – sondern zu interessanten Zielen in der näheren Umgebung.

### Sommer 1

**07.08.2019**

Mittwoch  
08.45 bis  
ca. 14.00 Uhr



### Von der Faser zum Garn

Besuch der Textilfabrik Cromford in Ratingen

Die von dem Wuppertaler Kaufmann und Unternehmer Johann Gottfried Brügelmann gegründete „Hohe Fabrik“ gilt heute als erste vollmechanische Baumwollspinnerei auf dem europäischen Kontinent. Neben einer Führung durch die Fabrik und Teile des Herrenhauses, erleben wir die Herstellung von Baumwollgarn wie vor 200 Jahren. Sie können die Arbeitsschritte ausprobieren, die notwendig sind, um aus Rohbaumwolle einen Faden zu spinnen. Wir schließen den Vormittag bei Kaffee und Kuchen im Museumscafé ab (im Preis inbegriffen).

Begleitung:  
Claudia Nerling und Kirsten Lehnhardt

Treffpunkt:  
U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee

Teilnahmebeitrag:  
16 € (Die Fahrtkosten sind nicht inbegriffen)

Anmeldung bis zum 29.07.2019 bei  
Claudia Nerling,  
Telefon 0211/957 57-746,  
claudia.nerling@evdus.de

## Starke Frauen

Eine Spurensuche in Kaiserswerth

Kaiserswerth ist eng mit den Namen bekannter Persönlichkeiten wie Florence Nightingale oder der Mitgründerin der Kaiserswerther Diakonissenanstalt Friederike Fliedner verbunden. Ihren Spuren soll bei einer Führung durch Kaiserswerth nachgegangen werden. Dabei werfen wir auch einen Blick auf die Lebensumstände der übrigen Bewohnerinnen und ihren schwierigen Alltag ohne den heute vertrauten Komfort wie fließendem Wasser, Waschmaschinen und Fernheizung.

Ein gemeinsamer Imbiss wird angeboten.

Begleitung:  
Claudia Nerling und Kirsten Lehnhardt

Treffpunkt:  
U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee

Teilnahmebeitrag:  
10 € ohne Fahrtkosten und Imbiss

Anmeldung bis zum 14.08.2019 bei  
Claudia Nerling,  
Telefon 0211/957 57-746,  
claudia.nerling@evdus.de

## Sommer 2

**21.08.2019**

Mittwoch  
09.15 bis  
ca. 13.00 Uhr



**Kurs 140****29.08.2019**Donnerstag  
11.00 bis  
12.30 Uhr**In der Fotografie bewahrt**

Industriearchitektur bei Bernd und Hilla Becher

Bernd und Hilla Becher haben durch ihren konzeptuellen fotografischen Ansatz und ihr dokumentarisches, ordnendes Vorgehen einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung der Fotografie in Zeiten der Konzeptkunst und Minimal Art der Sechzigerjahre geleistet. Durch ihr Werk sowie durch die Lehre Bernd Bechers an der Kunstakademie Düsseldorf bleiben sie prägend für nachfolgende Generationen von Künstlerfotografen.

Referent: Wolfgang Spanier, Bildender Künstler und Fotograf, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 14 €

Veranstaltungsort: Kunstarchiv Kaiserswerth, Stiftsgasse 1, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Eine gemeinsame Fahrt mit der U79 ab Heinrich-Heine-Allee wird angeboten und ist nicht im Preis inbegriffen.

**Literatur im Gespräch**

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung ist „Unterleuten“ von Juli Zeh.

Referentin: Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 20 € für alle vier Abende

**Zeichnen und Malen vormittags**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin: Renate Hoffmann-Korth, Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 85,00 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de**Kurs 141****04.09.2019**  
**09.10.2019**  
**06.11.2019**  
**04.12.2019**mittwochs  
18.00 bis  
19.30 Uhr**Kurs 142****05.09.2019**  
**12.09.2019**  
**19.09.2019**  
**10.10.2019**  
**31.10.2019**  
**07.11.2019**  
**14.11.2019**  
**21.11.2019**  
**28.11.2019**  
**05.12.2019**donnerstags  
09.30 bis  
13.00 Uhr



**Kurs 143****05.09.2019****12.09.2019****19.09.2019****10.10.2019****31.10.2019****07.11.2019****14.11.2019****21.11.2019****28.11.2019****05.12.2019**

donnerstags

14.30 bis

18.00 Uhr

**Zeichnen und Malen nachmittags**

Parallelkurs

Referentin:

Renate Hoffmann-Korth, Künstlerin,  
Düsseldorf/Neuss

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 85,00 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de**Kurs 144****10.09.2019**

Dienstag

19.00 bis

20.30 Uhr

**An der Zinne und unter der Linde**

Frauen in der Liebeslyrik des Mittelalters

Von Gleichberechtigung kann im Mittelalter bekanntlich keine Rede sein, dennoch schwören die Minnesänger ihrer auserwählten Dame ewige Treue und Ergebenheit und das, obwohl die Aussichten auf Erhöhung in den Werbungskanzonen düster sind. Aber es gibt keineswegs nur Lieder, in denen es bei sehn-suchtsvollen Worten und Blicken bleibt. Z. B. im berühmten Lindenlied Walthers von der Vogelweide schlüpft dieser in die Rolle einer Frau, die von einer beglückenden Liebesbegegnung in der freien Natur schwärmt. Der Vortrag lädt ein zur gemeinsamen Tour durch die mittelalterliche Liebeslyrik mit ihren Paradoxien und den unterschiedlichen Rollen, die Frauen darin spielen.

Referentin:

Dr. Tanja Mattern, Germanistin, Düsseldorf

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Zwischen Erinnern und Vergessen**

Fotografie – Festhalten der Zeit

Fotografie – Denkmal unserer Zeit? Eine zentrale Funktion der Fotografie ist schon seit ihren Anfängen das Aufzeichnen, das Festhalten von Momenten und Situationen: das fotografische Bild als Werkzeug der Erinnerung. Seine Betrachtung ist immer auch Blick in die Vergangenheit, denn der Zeitpunkt der Aufnahme ist bereits verstrichen. Anfänger wie Fortgeschrittene bekommen Unterstützung beim Finden und Weiterentwickeln von eigenen Motiven und beim kreativen Umgang mit der Kamera. Dabei lernen sie künstlerische Gestaltungsprinzipien kennen wie Komposition, Farbe und Format des Bildes und können sich durch das hier gestellte Thema zu neuen Fotos anregen lassen.

Referent: Wolfgang Spanier, Bildender  
Künstler und Fotograf, Düsseldorf

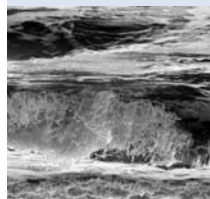
Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 20 € (nur gesamter Kurs  
buchbar, keine Einzeltermine)Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de**Kurs 145****11.09.2019****18.09.2019****25.09.2019**

mittwochs

11.00 bis

12.30 Uhr



**Kurs 146****16.09.2019**Montag  
18.00 bis  
19.30 Uhr**Goethe in Weimar**

Fast wäre er nicht nach Weimar gefahren. Der Vater hatte ihn zum zweiten Mal auf eine Bildungsreise nach Italien geschickt. Unterwegs erreichte ihn ein Bote, um ihn nach Weimar zu holen. Die symbiotische Freundschaft mit dem jungen Herzog ermöglichte Goethe eine finanzielle Sicherheit, in der er seine Kreativität, trotz Ministeramts, bis zu seinem Tod ausleben konnte. Anhand seiner in Weimar entstandenen Werke können wir seine künstlerische Entwicklung, von der Weimarer Klassik bis in die Romantik, nachvollziehen.

Referentin:

Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 147****18.09.2019**Mittwoch  
18.00 bis  
19.30 Uhr**„Heimat ist kein Ort – Heimat ist ein Gefühl!“ (Herbert Grönemeyer)**

Was ist Heimat?

Je schärfer der Wind der Globalisierung weht, desto deutlicher äußert sich das menschliche Grundbedürfnis nach Geborgenheit und Zugehörigkeit. Das ist der eigentliche Grund für den Heimat-Boom. Vom Ursprung des Wortes Heimat über Synonyme, Wortverbindungen, Bedeutungen nähern wir uns dem Begriff Heimat in Geschichte und Literatur bis hin zur gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Diskussion. Zu Wort kommen u. a. Dichter, Ethnologen, Gesellschaftswissenschaftler, Politiker und Liedermacher von Walther von der Vogelweide bis Herbert Grönemeyer.

Referentin:

Elke Nußbaum, Germanistin, Erkrath

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Gemeinsam mit dem Filmmuseum

**Facetten der Humanität**

Filmvorführung mit Einführung

Innerhalb dieser Filmreihe werden Einblicke und Perspektiven auf gesellschaftlich relevante Themen wie Gleichberechtigung, Menschenrechte, Aspekte diverser Rollenbilder oder philosophisches Engagement gegeben. Die Einführungen zu den Filmen sollen dazu anregen, sowohl über den Film als künstlerisches Werk als auch über die Inhalte miteinander ins Gespräch zu kommen.

**Die brillante Mademoiselle Neïla**

Vom Underdog zum Überflieger: Eine Migranten-Studentin wird von einem elitären Professor zum Rhetorik-Ass ausgebildet. Seine Dramödie inszeniert Regisseur Yvan Atall 2017 ohne politisch korrekte Klischees, aber voller feinsinnigem Esprit.

**La Melodié – Der Klang von Paris**

Der französische Nachwuchs-Regisseur Rachid Hami hat sich für den Film am realen Projekt Démos der Pariser Philharmonie orientiert, das Kindern in schwierigen Stadtteilen Musikinstrumente zur Verfügung stellt. Alle Kinder, die in La Mélodie mitspielen, sind Laiendarsteller und alle haben, zusammen mit den erwachsenen Hauptdarstellern, für den Film tatsächlich Geige spielen gelernt.

Referentin:

Karin Woyke, Filmmuseum, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 7 €, ermäßigt 5 €, mit Black-Box-Pass 4 €

Veranstaltungsort: Black-Box, Kino im Filmmuseum, Schulstraße 4, Düsseldorf

**Kurs 148****22.09.2019****24.11.2019**sonntags  
11.00 bis  
ca. 14.00 Uhr**22.09.2019****24.11.2019**

**Kurs 149****29.09. bis  
03.10.2019**Sonntag bis  
Donnerstag**Klassik in Weimar und  
100 Jahre Bauhaus**

Studienreise nach Weimar

1919 wurde in Weimar das Bauhaus gegründet, seit April 2019 präsentiert das neue Bauhaus-Museum Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Sammlung. Auch das Arbeitszimmer von Walter Gropius, die beiden Treppenhäuser der Bauhaus-Universität und das Haus am Horn stehen auf dem Programm. An anderen Tagen geht es um die Weimarer Klassik mit einer Stadtführung auf Goethes Spuren, einem Besuch der Anna Amalia Bibliothek, einem Besuch im Goethe-Nationalmuseum und in Goethes Gartenhaus im Park an der Ilm, an dem auch unser Hotel liegt. Wer möchte, kann mit uns an einer Führung durch das Konzentrationslager Buchenwald teilnehmen. Zum Abschied statten wir noch der Klassischen Moderne im Neuen Museum einen Besuch ab, bevor wir viel zu früh und ohne alles gesehen zu haben, wieder abreisen aus dieser wunderschönen Stadt.

Reiseleitung:

- Elisabeth Esch, Germanistin
- Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Ein Faltblatt mit dem geplanten Reiseverlauf und Preisangaben schicken wir Ihnen auf Nachfrage gerne zu.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Bitte beachten Sie auch Kurs 146,  
den Vortrag „Goethe in Weimar“,  
am 16.09.2019 um 18.00 Uhr.

**Hernán Cortés und die Folgen**Zum 500. Jahrestag der Eroberung Mexikos  
im Jahre 1519

1519 stach Hernán Cortés, zusammen mit einer 670 Mann starken Besatzung, von Havanna aus in See, um auf eigene Faust Mexiko zu erobern. Aufgrund vieler Zufälle, einer großen Portion Glück und seines strategischen Geschicks gelang es ihm, das mächtige Aztekenreich zu erobern, dessen König Moctezuma zu entmachten und die Hauptstadt Tenochtitlán (die heutige Stadt Mexiko) zu besetzen. Die Folgen waren beträchtlich: für Hernán Cortés selbst und für die spanische Krone ebenso wie für die indigene Bevölkerung Amerikas. Nicht nur um den Eroberer Cortés, auch um die indigene Frau Malinche, seine Dolmetscherin und Geliebte, bildeten sich Mythen, die die mexikanische Identität bis heute geprägt haben. So lohnt es sich nicht nur, die Eroberung anhand zeitgenössischer Dokumente nachzuvollziehen, genauso spannend ist ein Blick auf die nachfolgende kontroverse Diskussion über den Eroberer bis in die Gegenwart, etwa in den Essays und Romanen des mexikanischen Schriftstellers Carlos Fuentes (1928 – 2012).

Referent:

Prof. Dr. Helmut C. Jacobs, Kunsthistoriker  
und Musiker, Universität Duisburg-Essen

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 150****07.10.2019**Montag  
18.00 bis  
19.30 Uhr

**Kurs 151****08.10.2019**Dienstag  
18.00 bis  
19.30 Uhr**„Die Blätter gehn auf Stufen durch die Luft“**

Ein Abend mit Herbstgedichten und Musik

Wir genießen die Lyrik und Prosa bekannter Autor/innen (u. a. Rilke, George, Tucholsky, Strittmatter), die uns das bezaubernde Farbenspiel der herbstlichen Natur und die besondere Stimmung dieser Jahreszeit beschreiben. Beim Klang von Musik lassen wir die Texte auf uns wirken. Im anschließenden Gespräch spüren wir der Verbindung der poetischen Schilderungen mit unseren eigenen Lebenserfahrungen nach.

Gedichte: Christine Ruppert, Germanistin M. A., Düsseldorf

Musik: Harry Meschke, Hang-Spieler, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 152****11.10.2019**Freitag  
18.00 bis  
20.15 Uhr**Wenn Psyche durch den Körper spricht**

Ein Streifzug durch die Welt des Psychosomatischen

Die Art und Weise, wie ein Mensch seiner Außenwelt begegnet, wie er sie erlebt, hängt entschieden von seinem individuellen „Lebensroman“ ab. Seine Psyche und sein Körper sprechen mit und zu ihm: von Bluthochdruck, Migräne, Depression, Demenz und Burnout, Schwindel, Stress bis zu Körperverspannungen wie HWS-, Hüft-, Knie- und Gelenkbeschwerden. Dieser Sprache aus psychologischer Sicht näher zu kommen, die Welt der Symptome und möglicher Entstehungsbedingungen bis in die Kindheit zurück zu verstehen, soll gemeinsam versucht werden.

Referent: Prof. Dr. Wolf Stelzner, analytischer psychologischer Therapeut und Coach, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de**Kunst, Geschichten und blaue Fenster**

Exkursion nach Essen zum Museum Folkwang und zu den Rizzi-Fenstern in der Kreuzeskirche

Das Essener Museum Folkwang gilt als eins der renommiertesten Kunstmuseen Deutschlands und ist für seine hervorragende Sammlung an Malerei und Skulptur des 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne, Kunst seit 1945 und Fotografie bekannt. Diesen Sommer präsentiert es diese Sammlung unter dem Titel „Neue Welten – Die Entdeckung der Sammlung“ neu: Jenseits einer strikten Chronologie sind Kunstwerke thematisch angeordnet und erzählen so Kunstgeschichten von Umbrüchen, Übergängen und Neuanfängen.

Nach der Mittagspause erleben wir eine Führung zu den weltweit einzigen Kirchenfenstern des amerikanischen Pop-Art-Künstlers James Rizzi in der Essener Kreuzeskirche.

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Kirsten Lehnhardt

Teilnahmebeitrag: 22 € inklusive Fahrt

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de**Kurs 153****16.10.2019**Mittwoch  
9.00 bis  
ca. 19.00 Uhr

**Kurs 154****04.11.2019**Montag  
18.00 bis  
19.30 UhrGemeinsam mit der Trans\*beratung  
Düsseldorf**Weiblichkeit – Was ist das eigentlich?**Geschlecht im Spannungsfeld von Identität,  
Gesellschaft und biologischer Determinierung

Wird man gemäß bestimmter Chromosomen als Frau geboren oder wird man erst dazu? Und wenn ja, wodurch: Erziehung, Hormone, die Zuschreibungen seitens der Gesellschaft? Gibt es so etwas wie das „Wesen der Weiblichkeit“ oder sind die Unterschiede von Frau zu Frau größer als eine Gemeinsamkeit? Wie fühlen Frauen ihre Geschlechtsidentität und ist dieses Fühlen bei trans\* Frauen anders oder nur bewusster? Wie viel hat überhaupt der Körper mit dem Bewusstsein von Weiblichkeit zu tun?

Referentinnen:

- Lena Klatte, Trans\*beratung Düsseldorf
- Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Kurs 155****12.11.2019**Dienstag  
17.30 bis  
18.30 Uhr**Gerne lesen: Der Stechlin**Erkundungen in Theodor Fontanes  
letztem Roman (1899)

„Das Schauspiel, das Fontane bietet, dies Schauspiel einer Vergreisung, die künstlerisch, geistig, menschlich eine Verjüngung ist, einer zweiten und eigentlichen Jugend im hohen Alter, besitzt in der Geistesgeschichte nicht leicht ein Gegenstück.“ (Thomas Mann)  
Mit „Gerne lesen!“ folgt Johannes Roskothen Thomas Manns Hinweis. Der Stechlin ist weit mehr als ein Sittengemälde des preußischen Adels am Ende des 19. Jahrhunderts: ein psychologisch feingesponnener, von Humor (!) inspirierter Gesprächsroman, der die „soziale Frage“ behandelt und Geschlechterrollen aufbricht.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,  
Literaturwissenschaftler, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 € inkl. Imbiss

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de**„Brücke und Brunnen“**200 Jahre Johann Wolfgang von Goethe:  
„West-östlicher Divan“

1819 erschien Goethes alterslyrisches Werk über die orientalische, insbesondere persische Kultur, heute als Anleitung zu einem Gegensätze verbindenden Dialog lesbar. Angeregt durch die Gedichtsammlung des persischen Sängers Mahomed Schemseddin Hafis (1326 – 1390) entstand der aus zwölf Büchern bestehende große Gedichtzyklus Goethes. In einem einführenden Vortrag wird die Entstehungsgeschichte des „Divan“ erläutert. Der lyrische Kosmos des Gesamtwerks wird an einzelnen Textbeispielen vorgestellt. Repräsentative Gedichte werden gemeinsam gelesen und interpretiert. Artikel aus den beigefügten „Noten und Abhandlungen“ dienen der inhaltlichen Vertiefung. Mit dem „West-östlichen Divan“ begründet Goethe den deutschen Orientalismus.

Referentin: Dr. Heike Spies, Germanistin,  
Goethe-Museum, Düsseldorf

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

**Kurs 156****26.11.2019**Dienstag  
19.00 bis  
20.30 Uhr

**Kurs 157****28.11.2019**Donnerstag  
18.00 bis  
20.15 Uhr**Udo Jürgens –  
Der unterschätzte Künstler**

Ein neuer Zugang zu seinem Werk

Als Bastian Sick, der in seinem Buch bedauert, dass der Dativ „dem Genetiv sein Tod“ sei, gefragt wurde, wo er gutes Deutsch fände, sagte er: „In den Liedern von Udo Jürgens“. Daraufhin wurde er gebeten, eine CD zusammenzustellen. Für die „Lieder voller Poesie“ wählte Bastian Sick meist weniger bekannte Stücke mit klugen Texten, originellen Reimen, ungewöhnlichen Themen und musikalisch jeweils eigener Atmosphäre. Wenige Wochen vor dem 5. Todestag des Sängers, Komponisten, Pianisten und (bisweilen) Textdichters Udo Jürgens teilt Bastian Sick seine Verehrung, würdigt Sprache und Musik und schwärmt von dieser Kunst, moderiert von der Journalistin Irene Dänzer-Vanotti und dem Schlagertexter Tobias Reitz.

Referent: Bastian Sick, Autor und komödiantischer Sprachkritiker, Hamburg

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 €

Die Akademie am Morgen bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Weltreligionen, Kunst, Literatur und Theologie an. An *einem* Donnerstag geht es um Literatur und Kunst, am *nächsten* um Weltreligionen und Theologie: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Gesamtleitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 45 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kunst

**Was ist (gute) Kunst?**

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin: Susanne Ristow, Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

**Kurs 158****05.09.2019  
19.09.2019  
10.10.2019  
07.11.2019  
21.11.2019  
05.12.2019**donnerstags  
09.30 bis  
11.00 Uhr



**Kurs 159**

05.09.2019  
19.09.2019  
10.10.2019  
07.11.2019  
21.11.2019  
05.12.2019

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

Kunst

**Was ist (gute) Kunst?**

Parallelseminar

Referentin: Susanne Ristow, Künstlerin und  
Kunstvermittlerin, Düsseldorf

**Kurs 160**

05.09.2019  
19.09.2019  
10.10.2019  
07.11.2019  
21.11.2019  
05.12.2019

donnerstags  
09.30 bis  
11.00 Uhr

Literatur

**„frisch, überwältigend, hinreißend“**

Lesen und Leben

In seinem großen Roman „Die Erfindung des Lebens“ erzählt Hanns-Josef Ortheil von der Glückserfahrung durch Musik und Literatur. Die Künste verwandeln und verzaubern und eröffnen einen neuen Blick auf das Leben: „Jetzt spürte ich plötzlich das Leben, da war es, frisch, überwältigend, hinreißend“. Schon immer spüren Künstlerromane diesen Sehnsüchten mit all ihren leid- und lustvollen Momenten nach. Im Seminar wollen wir neue und neueste Musikerbiographien lesen und diskutieren, so etwa auch Lea Singers Roman „Der Klavierschüler“ über den Jahrhundertpianisten Vladimir Horowitz.

Referentin: Dr. Karin Füllner, Literaturwissen-  
schaftlerin, Düsseldorf

**Kurs 161**

05.09.2019  
19.09.2019  
10.10.2019  
07.11.2019  
21.11.2019  
05.12.2019

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr

Literatur

**„frisch, überwältigend, hinreißend“**

Lesen und Leben

Parallelseminar

Referentin: Dr. Karin Füllner, Literaturwissen-  
schaftlerin, Düsseldorf

**Kurs 162**

12.09.2019  
26.09.2019  
31.10.2019  
14.11.2019  
28.11.2019

donnerstags  
09.30 bis  
11.00 Uhr



Theologie

**Die Gedanken sind frei!  
Und die Religion?**

Wandlungen des Toleranzbegriffes  
im Christentum

Glaubensgemeinschaften stärken seit jeher die Forderung nach Gedankenfreiheit. Insbesondere solange sie sich in Minderheitenposition befinden oder gar verfolgt werden. Was ändert sich, wenn z. B. das Christentum oder eine der christlichen Konfessionen zur Mehrheitsmeinung geworden sind? Ändert sich nur die Praxis der Toleranz oder auch die theoretische Begründung? Eine Zeitreise durch verschiedene Epochen inklusive erhellenden Abstechern nach Rom.

Referent: Harald Steffes, Theologe

Theologie

**Die Gedanken sind frei!  
Und die Religion?**

Wandlungen des Toleranzbegriffes  
im Christentum

Parallelseminar

Referent: Harald Steffes, Theologe

**Kurs 163**

12.09.2019  
26.09.2019  
31.10.2019  
14.11.2019  
28.11.2019

donnerstags  
11.30 bis  
13.00 Uhr



**Kurs 164**

**12.09.2019**  
**26.09.2019**  
**31.10.2019**  
**14.11.2019**  
**28.11.2019**

donnerstags  
 09.30 bis  
 11.00 Uhr



Weltreligionen

### **Neue Religionen, Esoterik und Heilslehren**

Neben den traditionellen Religionen sind seit dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert viele neue religiöse Lehren und Strömungen in Deutschland verbreitet. Neben der Anthroposophie, den esoterischen Geheimlehren und den neuen Heidenkulten (Hexen, Wicca usw.) stehen auch ökologische und ganzheitliche Lehren, die sich aus der Vielfalt der Traditionen bedienen. Anhand zentraler Texte sollen die Vorstellungen und Ideen dargestellt werden, um im Horizont der Religionsgeschichte zu einer eigenen Meinungsbildung zu kommen.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

**Kurs 165**

**12.09.2019**  
**26.09.2019**  
**31.10.2019**  
**14.11.2019**  
**28.11.2019**

donnerstags  
 11.30 bis  
 13.00 Uhr

Weltreligionen

### **Neue Religionen, Esoterik und Heilslehren**

Parallelseminar

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität und der Volkshochschule

### **Forschung im Fokus**

In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird auf ansprechende und verständliche Weise Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Düsseldorfer Universität.

Nähere Informationen sind einem Faltblatt zu entnehmen, das bei Claudia Nerling, Telefon 0211/95 757-746, [claudia.nerling@evdus.de](mailto:claudia.nerling@evdus.de), angefordert werden kann. Auch auf der Homepage der Stadtakademie sind die Themen im Einzelnen veröffentlicht ([www.estadus.info](http://www.estadus.info)).

Leitung:

- PD Dr. Christoph auf der Horst
- Elena Kaznina-Soukup
- Dr. Dietrich Knapp

Veranstaltungsort:

Haus der Universität,  
 Schadowplatz 14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 5 € pro Veranstaltungstermin, für Studierende kostenlos

**Kurs 166**

**05.09.2019**  
**10.10.2019**  
**07.11.2019**  
**05.12.2019**

donnerstags  
 19.00 bis  
 20.30 Uhr



**Kurs 167/168****13.09.2019****08.11.2019**freitags  
18.00 bis  
21.15 Uhr**31.08.2019****14.09.2019****12.10.2019****09.11.2019**samstags  
09.00 bis  
16.30 UhrGemeinsam mit dem Landschaftsverband  
Rheinland**Inklusion im Elementarbereich**

Zertifikatskurs für Kindertagespflegepersonen

Fortsetzung des seit dem 11. Januar 2019  
laufenden Kurses

Referent/-innen:

- Uta Fege-Scholz, Dipl.-Sprachheilpädagogin,  
Langenfeld
- Prof. Dr. Norbert Heinen, Sonderpädagoge,  
Universität Köln
- Sabine Krings, Dipl.-Sozialpädagogin,  
Kerpen
- Philipp Heinen, Sonderpädagoge,  
Fortbildner, Köln
- Melanie Reinschmidt, Dipl.-Sozialarbeiterin,  
Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf

**Kurs 169****10.09. bis  
17.12.2019**24 x  
dienstags und  
donnerstags  
11.00 bis  
12.30 Uhr  
mit Ausnahme  
der SchulferienGemeinsam mit der Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Deutschkurs – Stufe A**für jüdische Emigrantinnen und Emigranten  
aus der ehemaligen Sowjetunion

Leitung: Annette Rost, Germanistin, Düsseldorf

Teilnahmegebühr: 40 € + 5 € Umlage  
für KopierkostenGemeinsam mit der Gesellschaft für Christ-  
lich-Jüdische Zusammenarbeit**Deutschkurs – Stufe B**für jüdische Emigrantinnen und Emigranten  
aus der ehemaligen Sowjetunion

Leitung: Annette Rost, Germanistin, Düsseldorf

Kursgebühr: 40 € + 5 € Umlage  
für Kopierkosten**Kurs 170****10.09. bis  
17.12.2019**24 x  
dienstags und  
donnerstags  
13.00 bis  
14.30 Uhr  
mit Ausnahme  
der Schulferien

**Kurs 171****13.09. bis  
29.11.2019**9 x freitags  
10.30 bis  
14.00 Uhr  
mit Ausnahme  
der Schulferien

Tiefenpsychologisch orientiertes TZI-Seminar

**„Der Flügelschlag eines hohen Vogels  
und das Schwanken der Wipfel. Diese  
beiden Gebärden sollen deine Seele  
lehren, sich zu bewegen.“** (R. M. Rilke)

Nehmen wir wahr, wie unsere Seelen sich bewegen? Manchmal erleben wir sie wie erstarrt, ja wie tot. Sie sind auf dem Weg, auf der Suche nach Glück, nach Hilfe, nach Ruhe, nach Zufriedenheit, nach Freude, nach dem Urgrund, der Gottheit in uns ... Und auf der Suche nach anderen Seelen und einer guten Beziehung zu ihnen. Das ist oft ein schwieriger Prozess, denn wir leben ja in verschiedenen Welten, mit je eigener Geschichte und Persönlichkeit, mit je eigener Beschränkung. Da kann Verständigung oder gar Verstehen schwer werden. Und sie können auch gelingen.

Wir arbeiten mithilfe der themenzentrierten Interaktion nach Ruth C. Cohn (TZI) mit persönlichen Erfahrungen und hoffen, so das Wachstum unserer Persönlichkeit und unseres Glaubens zu fördern.

Leitung: Rita Horstmann, Theologin

Teilnahmegebühr: 50 €

Wer neu hinzukommen möchte, melde sich bitte bei Claudia Nerling,  
Telefon 0211/957 57-746,  
claudia.nerling@evdus.de

**Kurs 172****03.09.2019**Dienstag  
09.00 bis  
11.15 UhrEvangelische Kirchengemeinde  
Meerbusch-Lank**Was ist Erlösung und  
(wozu) brauchen wir sie?**

Was bedeutet „Erlösung“? Wovon und wozu soll man sich erlösen lassen? Wie geschieht sie und wie kann man daran teilhaben? Ist die Frage für heutige Menschen überhaupt noch wichtig? In Auseinandersetzung mit früheren Entwürfen suchen wir nach eigenen Modellen, Erlösung zu denken.

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Versöhnungskirche,  
Mönkesweg 22, Meerbusch-Strümp

Evangelische Kirchengemeinde Urdenbach

**Einladung bei Jesus**

Das Abendmahl, wie wir es feiern und warum

Das Abendmahl gehört zu den zentralen Elementen des Glaubens, der Frömmigkeit und des Kultes der Christenheit. Was bedeutet es, gemeinsam Abendmahl zu feiern und was geschieht dabei?

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Gemeindehaus der  
Heilig-Geist-Kirche, Südallee 98, Düsseldorf

**Kurs 173****17.09.2019**Dienstag  
19.00 bis  
21.00 Uhr

**Kurs 174****15.10.2019**Dienstag  
15.00 bis  
18.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Unterrath

**Maria – Frau aus Nazareth oder Himmelskönigin?**

Jungfrau und Mutter, Gottesgebäerin, Himmelskönigin, Stillende, weltweit verehrte Fürbitterin, von der Erbsünde nicht Betroffene, Inbegriff von Demut und Wunderkraft, unverheiratet Schwangere: Was hat es mit der Frau aus Nazareth auf sich – zwischen katholischem Marienkult und evangelischem Marienminimalismus? Anhand von Darstellungen aus der Bildenden Kunst und kurzen Textpassagen kommen wir der Frage näher.

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:  
Gemeindehaus Diezelweg 50, DüsseldorfAnmeldung bei Kirsten Lehnhardt,  
Telefon 0211/957 57-745,  
kirsten.lehnhardt@evdus.de**Kurs 175****30.10.2019**Mittwoch  
15.30 bis  
17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel

**Kamelhaarmantel und Zeigefinger**

Johannes der Täufer in der Malerei

Nach den Mitgliedern der Heiligen Familie – Jesus und Maria, mal mit und mal ohne Josef – sind Darstellungen von Johannes dem Täufer das häufigste neutestamentliche Bildmotiv. Das wollen wir uns gemeinsam einmal näher ansehen.

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Haus Lörick,  
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf**Kurs 176****05.11.2019**Dienstag  
19.00 bis  
21.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Urdenbach

**Karl Barth, die Juden und die Nazis**Theologische Grundentscheidungen  
1932 – 1935

Seine durch Calvin geprägte Theologie des ungekündigten Bundes zwischen Gott und Israel sensibilisiert Karl Barth für die bleibende Bedeutung des Judentums für die christliche Theologie. Aber es gibt noch andere Gründe, warum Barth spätestens ab 1932 als einer der wenigen die mit dem Nationalsozialismus verbundenen Gefahren erkennt und benennt.

Referent: Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort: Gemeindehaus der  
Heilig-Geist-Kirche, Südallee 98, Düsseldorf

**Anmeldung**

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung notwendig. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich. Sie können sich per Post, gegebenenfalls mit dem Anmeldeformular oder per E-Mail anmelden. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere AGB und die darin genannten Stornobedingungen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung; damit kommt der Vertrag zustande.

Für im Programmheft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

**Ausfall**

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt oder andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Wir informieren Sie umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren zahlen wir zurück.

**Beratung**

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

**Beschwerden**

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie wenden.

Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Sie wird Ihre Beschwerde an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie weitergeben.

Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das Problem suchen.

**Datenschutz**

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

**Haftung**

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

**Ermäßigung**

Eine Ermäßigung in Höhe von 50 % kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres
- für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe nach SGB XII
- für Inhaber/innen des Düsselpasses der Landeshauptstadt Düsseldorf

Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung.

Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen sowie Veranstaltungen der Pädagogischen Akademie können keine Ermäßigungen gewährt werden.

**Stornobedingungen**

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können.

Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Geschäftsbedingungen, auf die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich hingewiesen wird.

Wenn die Evangelische Stadtakademie eine Studienreise in Kooperation mit einem anderen Reiseveranstalter anbietet, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters. Über die jeweils gültigen Stornobedingungen werden Sie in diesem Fall vorab schriftlich informiert.

### Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

### Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

### Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen, bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Über den Teilnahmebeitrag bzw. die Stornogebühr erhalten Sie eine Rechnung. Die Zahlungsfrist ist darauf angegeben. Bitte leisten Sie keine Vorkasse!

### Datenschutzerklärung

Die Datenschutzerklärung gemäß der Datenschutz-Grundverordnung der EU 2016/679 ist auf der Homepage der Stadtakademie zu finden: <https://estadus.info/impresum>

### Impressum

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf  
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt. Die Evangelische Stadtakademie Düsseldorf ist Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Nordrhein ist seit 2008 mit dem Gütesiegel Weiterbildung zertifiziert und weist damit die Qualität der Arbeit nach den Richtlinien des Gütesiegelverbundes nach.

Gestaltung:

Romano*Design* · Romano Amend · [www.romanodesign.de](http://www.romanodesign.de)

Druck: Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

### Bildnachweis

Kurs 97 public domain, 99 KBA 1955 013, 100 Daniel Tibi, 101–103 public domain, 104 KBA 1955 013, 105 pexels-photo-46274, 106 KBA 1934 033, 107 Gerd Altmann auf Pixabay, 108 public domain, 109 Frank van der Berg iStockphoto.com, 110 public domain, 111–112 Romano Amend; 113–116 public domain, 117 KBA 1955 013, 118 public domain, 119 KBA 1955 013, 120 Franz Hagenauer, Spiegel mit Frauenkopf, um 1930, Bröhan-Museum Berlin, Foto Martin Adam, Berlin, 121–122 public domain, 123 Daniel Biskup, 124–125 public domain, S. 26 Aktuell Tobias Koch, 126 public domain, 127 Andrea Sonnen, 128 public domain, 129 hurk auf Pixabay, 130–133 public domain, 134 Thomas de Maizière privat, 135 Bundesarchiv, B 145 Bild-F035071-0006 Gräfingholt, Detlef CC-BY-SA 3.0, 136 Gordon Johnson auf Pixabay, 137–138 public domain, 139 Michael Messal, S. 38 Sommer 1 Kirsten Lehnhardt, S. 39 Sommer 2 Fliedner Kulturstiftung Kaiserswerth, 140 Wolfgang Spanier, 141 pexels-photo-159866, 142 Renate Hoffmann-Korth, 144 public domain, 145 Wolfgang Spanier, 146 public domain Karl Joseph Stieler, 147 Pixabay-963837\_340, 148 Filmmuseum Düsseldorf, 149 Matthias\_Lemm auf Pixabay, 150 pexels-photo-632688 Fernando Gonzáles, 151 Jimmy Lau auf Pixabay, 152 Gerd Altmann auf Pixabay, 153 Museum Folkwang Essen, 154 Harry Meschke, 155 Johannes Roskothen, 156 public domain, 157 Mabel Amber auf Pixabay, 158 Susanne Ristow, 160 Dieter\_G auf Pixabay, 162 Scheiterhaufen auf Konsekrationsmünze für Marcus Aurelius, Rückseite, Kampmann Nr. 37.263.6, 164 Gabriela Köster, 166 public domain, 167 shutterstock\_107801354, 169 Heinrich Böll Stiftung, 171 public domain

**August**

- 07.08. Exkursion: Von der Faser zum Garn.  
Besuch der Textilfabrik Cromford  
in Ratingen S. 38
- 21.08. Exkursion: Starke Frauen.  
Eine Spurensuche in Kaiserswerth S. 39
- 29.08. In der Fotografie bewahrt. Industrie-  
architektur bei Bernd und Hilla Becher **140**
- 31.08. Inklusion im Elementarbereich **167/168**

**September**

- 03.09. „Im Herzen der Spiritualität“. Wie sich  
Christen und Muslime begegnen können **123**
- 03.09. Was ist Erlösung und  
(wozu) brauchen wir sie? **172**
- 04.09. Literatur im Gespräch **141**
- 05.09. Akademie am Morgen:  
Kunst – Was ist gute Kunst? **158/159**
- Akademie am Morgen: Literatur –  
„Frisch, überwältigend, hinreißend“ **160/161**
- 05.09. Zeichnen und Malen **142/143**
- 05.09. Forschung im Fokus **166**
- 09.09. Bibelwissenschaft aktuell:  
Vom Wettergott zum Gott Jerusalems.  
Von den Ursprüngen des Jahweglaubens **97/98**
- 09.09. Publius Vergilius Maro, Aeneis –  
Lesekreis Latein **133**
- 10.09. Deutschkurs für jüdische  
Emigrantinnen und Emigranten **169/170**
- 10.09. Wider die Selbstgenügsamkeit des  
Denkens und die politische Naivität.  
Karl Barth – Leben und Werk **99**
- 10.09. Tora und Propheten im Original.  
Einführung in die hebräische Sprache II  
(Althebräisch) **100**
- 10.09. „Ich habe keine Lehre, aber ich führe  
ein Gespräch“. Jüdische Philosophie  
im 20. Jahrhundert **101**
- 10.09. Reihe: Studien am Urtext.  
Friede sei über Israel. Der Begriff  
Schalom in der Hebräischen Bibel **102**

- 10.09. An der Zinne unter der Linde.  
Frauen in der Liebeslyrik des Mittelalters **144**
- 11.09. Zwischen Erinnern und Vergessen.  
Fotografie – Festhalten der Zeit **145**
- 11.09. Ist Altern eine Krankheit? **103**
- 11.09. Wie Moses es schaffte, eine Revolution  
zu überleben. Eine jüdische Auslegung  
von 4. Mose 16 – 17 **124**
- 12.09. Akademie am Morgen: Theologie –  
Die Gedanken sind frei! Und die Religion? **162/163**
- Akademie am Morgen: Weltreligionen –  
Neue Religionen, Esoterik und Heilslehren **164/165**
- 13.09. Tiefenpsychologisch orientiertes TZI-Seminar **171**
- 13.09. Die Kommunikation theologischer  
Schwergewichte. Karl Barth und  
Rudolf Bultmann im Briefwechsel **104**
- 14.09. Die gesammelten Werke der  
christlichen Theologie – leicht gekürzt  
und handlich portioniert **105**
- 16.09. Goethe in Weimar **146**
- 17.09. Religion braucht Raum.  
Glaube – Identität – Architektur **125**
- 17.09. Sprache und Wirklichkeit im Reden von Gott.  
Karl Barths „Theo-Logik“ **106**
- 17.09. Einladung bei Jesus. Das Abendmahl,  
wie wir es feiern und warum **173**
- 18.09. Antisemitismus heute –  
was hat sich verändert? S. 26
- 18.09. „Heimat ist kein Ort – Heimat ist ein  
Gefühl!“ – Was ist Heimat? **147**
- 19.09. Sukkot – Das jüdische Laubhüttenfest **126**
- 22.09. Facetten der Humanität.  
Die brillante Mademoiselle Neila **148**
- 24.09. Religionskritik und Resonanztheologie.  
Der Beitrag der Religionskritik  
zum Verstehen des Glaubens **107**
- 26.09. Toleranz ist zu wenig. Denker der Toleranz  
von Pierre Bayle bis Rainer Forst **108**
- 28.09. Laien-Uni Theologie **109**
- 29.09. Studienfahrt: Klassik in Weimar  
und 100 Jahre Bauhaus **149**



**Oktober**

01.10.	Alter Wein in neuen Schläuchen oder: der Siegeszug des Trivialen. Kritische Bemerkungen zur Religionskritik des sogenannten Neuen Atheismus	<b>110</b>
02.10.	Warum Jesus doch auf Golgatha gestorben ist. Eine Auseinandersetzung mit der neuen und alten These, Jesus habe die Kreuzigung überlebt	<b>111</b>
07.10.	Hernán Cortés und die Folgen. Zum 500. Jahrestag der Eroberung Mexikos im Jahr 1519	<b>150</b>
08.10.	„Die Blätter gehn auf Stufen durch die Luft“. Ein Abend mit Herbstgedichten und Musik	<b>151</b>
09.10.	Wenn uns die Worte fehlen ... Die seelsorgerliche Bedeutung und besondere Kraft der Psalmen	<b>112</b>
10.10.	Forschung im Fokus	<b>166</b>
11.10.	Wenn Psyche durch den Körper spricht. Ein Streifzug durch die Welt des Psychosomatischen	<b>152</b>
14.10.	Bildung hoch drei: Regieren – Innenansichten der Politik	<b>134</b>
15.10.	Maria – Frau aus Nazareth oder Himmelskönigin?	<b>174</b>
16.10.	Exkursion: Kunst, Geschichten und blaue Fenster	<b>153</b>
17.10.	Beit Ha Knesset oder Haus der Versammlung	<b>127</b>
28.10.	Bibelwissenschaft aktuell. „Ihr habt den Teufel zum Vater“. Antijudaismus schon im Neuen Testament?	<b>113/114</b>
28.10.	Marion Dönhoff: Die Gräfin, ihre Freunde und das andere Deutschland	<b>135</b>
29.10.	Wann ist die Maschine schlauer als der Mensch? Künstliche Intelligenz	<b>136</b>
30.10.	Das Fremde, das in jedem wohnt. Wie Unterschiede unsere Gesellschaft zusammenhalten	<b>128</b>
30.10.	Kamelhaarmantel und Zeigefinger	<b>175</b>

**November**

04.11.	Weiblichkeit – Was ist das eigentlich?	<b>154</b>
05.11.	Karl Barth, die Juden und die Nazis. Theologische Grundentscheidungen 1932 – 1935	<b>176</b>
06.11.	Demokratie – Die Erfindung einer Staatsform im antiken Athen	<b>137</b>
06.11.	Gesundheit – Heilung – Heil. Wunder geschehen nicht im Widerspruch. Erfahrung von Gesundheit, Krankheit und Heilung jenseits der schulmedizinischen Grenzen	<b>115</b>
07.11.	Jom Kippur – Der große Versöhnungstag	<b>129</b>
07.11.	Forschung im Fokus	<b>166</b>
12.11.	Gerne lesen: Der Stechlin. Erkundungen in Theodor Fontanes letztem Roman	<b>155</b>
12.11.	Gerangel unter Geschwistern. Judentümer in der Zeit des zweiten Tempels	<b>130</b>
13.11.	„Nicht die üblichen Verdächtigen“ – Lebensbilder des Rheinischen Protestantismus	<b>138</b>
13.11.	Gesundheit – Heilung – Heil. Mehr als heilige Worte. Von der wachsenden Bedeutung von Begegnung und Berührung in der Krankenhausseelsorge	<b>115</b>
15.11.	Ein Intellektueller im falschen Jahrhundert. Die zu modernen Ansichten des Sebastian Franck zur Zeit der Reformation	<b>116</b>
19.11.	Reihe: Zwei Sessel ein Thema. Kann denn Liebe Sünde sein? Aus dem Briefwechsel der Charlotte von Kirschbaum mit Karl Barth	<b>117</b>
20.11.	Befreiung vom Überfluss – aber wie? Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie	<b>139</b>
21.11.	David und Salomo – wie man einen Mythos ausgräbt	<b>118</b>
22.11.	Gemeinsam gegen Ideologisierung und gewalttätigen Fundamentalismus. Düsseldorfer Freitagsgespräche	<b>131</b>
24.11.	Facetten der Humanität. La Mélodie – Der Klang von Paris	<b>148</b>

- 26.11. „Brücke und Brunnen“ .  
200 Jahre Johann Wolfgang von Goethe:  
„West-östlicher Divan“ **156**
- 28.11. Schule und Islam. Grundwissen  
zu gesellschaftlichen Positionen **132**
- 28.11. Udo Jürgens – Der unterschätzte Künstler **157**

**Dezember**

- 03.12. „Der unendliche qualitative Unter-  
schied zwischen Gott und Mensch“ .  
Barth und Kierkegaard **119**
- 04.12. Reihe: Zwei Sessel ein Thema.  
„Wie viel Wahrheit braucht der Mensch?“  
Und erträgt er im Zweifelsfall,  
wenn es mehr als eine gibt? **120**
- 05.12. Forschung im Fokus **166**
- 06.12. „Ein privilegierter Ketzer“ .  
Zum 200. Todestag des Düsseldorfer  
Philosophen Friedrich Heinrich Jacobi **121**
- 10.12. Reihe: Zwei Sessel ein Thema.  
Die umstrittene Religiosität  
Friedrich Heinrich Jacobis **122**